

Die Rehkitzretterin – ein grosses Herz für heimische Wildtiere

In der Ausgabe 4/21 berichteten wir über Sandra Kuratli, die ab dieser Saison erstmals mit ihrer eigenen Drohne bei der Rehkitzrettung Toggenburg «Bambi-Rettungsflüge» fliegt. Wir freuen uns sehr, dass wir sie bei der Anschaffung dieses kostspieligen Multikopters unterstützen durften. Endlich hat die Setzsaison der Rehe nun begonnen, und ich durfte bei einem Flugeinsatz dabei sein.

VON BETTINA EBNER

Das korrekte Handling dieser sensiblen Drohne muss geübt werden. Es bedarf nebst einer Ausbildung einiger Routine, um sie auch fachmännisch bedienen zu können, und das dazu noch bei völliger Dunkelheit.

Da das Gras Anfang Mai im Toggenburg noch nicht ganz so hoch ist wie im Linthgebiet, treffe ich Sandra Kuratli um 4.30 Uhr auf einem Hof in Schänis. Dort wartet bereits Livio Son von der Rehkitzrettung Linthgebiet auf uns. Er hat 2018 die Drohnenpilotenlizenz DUE absolviert und ist sowohl Mitglied im Schweizerischen Verband Ziviler Drohnen SVZD als auch im Verein Rehkitzrettung Schweiz. Er kennt sich bestens aus und ist in regem Kontakt mit Sandra Kuratli, um sie bei ihren Anfängen zu unterstützen.

Als wir zum ersten Feld kommen, ist die Drohne von Livio Son bereits in der Luft. In der Dunkelheit hört man ihr leises Summen und durch die Lichter kann man sie lokalisieren. Sie fliegt in rund 100 m Höhe und mit einer Geschwindigkeit von 4–5 m/s. Gespannt schauen wir auf das Tablet, das die Bilder direkt von der Wärmebildkamera überträgt. Selbst die in hohem Gras versteckten Kitze werden durch die Wärmesignatur sichtbar. Man erkennt sie durch eine unterschiedliche Farbe oder durch einen hellen Punkt auf dem Display.

Die Flüge finden so früh am Morgen statt, weil sich dann die Felder von der Sonne noch nicht aufgewärmt haben. Das würde das Orten der Tiere enorm erschweren, da dann auch Steine etc. aufgewärmt werden und die Wärme abstrahlen. Das Überfliegen dieses Felds dauert nur wenige Minuten und es ist klar, dass hier



Das Equipment inklusive Drohne.

keine Rehkitze abgelegt wurden. Das bedeutet für den Bauern freie Fahrt zum Mähen.

So packen wir alles ein und fahren zu weiteren bestellten Feldern, die abgeflogen werden müssen. Auch hier fliegt die Drohne auf knapp 100 m Höhe, und am Rand eines Bachs kann man eindeutig einen weissen Punkt erkennen. Dem Kenner ist sofort klar, dass das kein Kitz ist, aber wir wollen trotzdem sehen, was sich da im Gras versteckt.

So lässt Livio die Drohne über dem Punkt immer weiter absinken, bis uns auf dem Tablet zwei leuchtende Augen entgegenblicken: Es ist eine Katze, die sich wohl wundert, was da für ein surrendes Ding über ihrem Kopf fliegt. Auch in diesen Feldern ist die Luft rein und die Wiesen sind bereit, um gemäht zu werden.

Warum eine Rehkitzrettung per Wärmebilddrohne?

Es gibt verschiedene Methoden, die wirksam sind, damit die Rehgeiss ihre Jungtiere aus den Feldern holt. Zum einen kann man die Felder zu Fuss abgehen, was bei grösseren Feldern ein enormer Aufwand ist, zum andern kann man die Felder verblenden, was so viel heisst wie «vertreiben mit

Sandra Kuratli und Livio Son sind beide Mitglieder im Verein Rehkitzrettung Schweiz. Im Jahr 2021 haben 319 Piloten 2569 Rehkitze gerettet. Was für ein Erfolg!

 www.rehkitzrettung.ch



Jedem gefundenen Rehkitz wird ein qualvoller Tod erspart.

Fotos © Sandra Kuratli

Scheuchen». Zudem gibt es die Methode, sie zu verwittern, was «vertreiben mit Duftstoffen» bedeutet.

Diese Methoden sollten trotz Wärmebildflügen angewendet werden. Der Vorteil einer Wärmebilddrohne ist jedoch, dass kein Gras unnötig niedergetrampelt werden muss, es geht wesentlich schneller und ist dennoch sehr effizient. Die Suchflüge werden immer zu zweit oder dritt durchgeführt, da Kitze ausschliesslich von zuständigen Revierjägern aus den Feldern geholt werden dürfen. So begleiten uns auch an diesem Morgen zwei Jäger.

Obwohl ich mich sehr gefreut hätte, wenn ich mit Sandra Kuratli, Livio Son und den Revierjägern ein Rehkitz hätte retten können, hat sich das frühe Aufstehen mehr als gelohnt. Es ist sehr spannend und faszinierend, wie

diese Wärmebilddrohnen im Einsatz sind, um das Leben der Rehkitze zu retten. Ich erfahre von den beiden auch, dass immer mehr Bauern ihre Felder anmelden, was mich persönlich sehr freut. Alle diese Einsätze sind aber nur durch das unermüdl-

che, ehrenamtliche Engagement von Sandra, Livio und vielen weiteren freiwilligen Helferinnen und Helfern der Rehkitzrettungen möglich. Danke, dass ihr so viele wertvolle Tierleben rettet und dass ich euch bei einem Rettungsflug begleiten durfte! ■

Dank Ihren Spenden werden Rehkitze vor dem Tod bewahrt

Scannen Sie mit Ihrer Bank-App den QR-Code. In der Heftmitte finden Sie auch einen Einzahlungsschein.

